

Stadt Ingelheim



Leitbild 2035



Inhalt

Vorwort des Oberbürgermeisters zum Leitbild 2035	4
Erklärung des Stadtrates	5
Einleitung	6

Themenbereiche

Kultur	8
Bildung, Betreuung, ehrenamtliches Engagement, Vielfalt und Integration	10
Wohnen, Bauen und Energie	12
Mobilität und Verkehr	14
Klimaschutz, Stadtgrün und Landschaft	16
Wirtschaft und Tourismus	18

Vorwort des Oberbürgermeisters zum Leitbild 2035

Liebe Ingelheimerinnen und Ingelheimer,

seit der Verabschiedung des Leitbildes 2022 im Jahr 2013 hat sich unsere Stadt erkennbar weiterentwickelt und muss sich neuen Herausforderungen stellen. Mit den neuen Stadtteilen Heidesheim und Wackernheim ist Ingelheim zudem erheblich gewachsen. Genug Gründe also unser bestehendes Leitbild zu überarbeiten, fortzuschreiben und weiterzuentwickeln. Wie bei den vorangegangenen Leitbildprozessen haben wir als Grundlage für die aktuelle Fortschreibung Leitbild 2035 ein Bürgerbeteiligungsverfahren vorangestellt. Aufgrund der Corona-Pandemie mussten wir dazu diesmal statt der üblichen Veranstaltungen auf eine Online-Dialog-Plattform zurückgreifen. Umso erfreulicher war es, dass mit über 400 Beiträgen viele Anregungen und Ideen in den Leitbildprozess eingebracht wurden. Allen, die sich hier aktiv beteiligt haben, danke ich sehr.

Nun halten Sie das Ergebnis, das Leitbild 2035 für die Stadt Ingelheim, in den Händen. Es beinhaltet Ziele, Leitsätze und grundlegende Gedanken für unsere künftige Entwicklung und damit Orientierung für unser Handeln. Es ist also nicht nur ein „Kompass“ für die kommunalpolitische Arbeit, sondern für das Zusammenleben in einer selbstbewussten, solidarischen und vielfältigen Stadtgesellschaft insgesamt – und stiftet damit Identität.

Viele Ziele des Leitbildes 2022 gelten weiterhin. Themen wie Klimaschutz, nachhaltige und demografiefeste Stadtentwicklung, Wohnraumversorgung, Digitalisierung sowie die Entwicklung und Bedeutung der Stadtteile haben demgegenüber deutlich an Bedeutung gewonnen beziehungsweise bilden neue Schwerpunkte.



Ihr Oberbürgermeister
Ralf Claus



Erklärung des Stadtrates

Die im Stadtrat der Stadt Ingelheim am Rhein vertretenen Fraktionen verpflichten sich, Beschlüsse des Rates künftig an den Zielen des Leitbildes 2035 auszurichten. Die Stadtverwaltung, vertreten durch den Oberbürgermeister, wird die Zielerfüllung durch geeignete Maßnahmen überwachen und bei den Haushaltsentwürfen die notwendigen Schritte zur Zielerreichung vorschlagen. Den Ratsmitgliedern der künftigen Wahlperioden bis 2035 wird empfohlen, sich die Ziele dieses Leitbildes zu eigen zu machen.



Sascha Lakinger
CDU-Fraktion



Dominik Brill
SPD-Fraktion



Sybille Vogt
FWG/BLH-Fraktion



Michael Julius Schwarz
FDP-Fraktion



Heinrich Jung
B90/Grüne-Fraktion



Ralf Claus
Oberbürgermeister



Einleitung

Ingelheim – Gemeinsam entwickeln, Vielfalt leben, nachhaltig handeln und bezahlbar wohnen.

Das Leitbild 2035 soll die Ziele für die Stadtentwicklung in den nächsten zehn Jahren definieren: Wie wollen und werden wir 2035 in unserer Stadt leben? Wie nehmen wir unsere Stärken und Qualitäten in die Zukunft mit und wie gestalten wir diese weiter? Wie schaffen wir es eine solidarische und vielfältige Stadtgesellschaft zu bleiben? Wie wollen wir unser Klimaschutzziel für unsere Stadt erreichen und welche Klimaanpassungsmaßnahmen müssen wir durchführen? Für diese Fragen, und viele andere mehr, soll das Leitbild 2035 einen Orientierungsrahmen geben.

Die Fortschreibung des im Jahre 2013 erarbeiteten Leitbild 2022 zum Leitbild 2035 hat die Chance und Gelegenheit der Reflexion und Evaluierung geboten. Gemeinsam mit vielen Bürgerinnen und Bürgern, die über eine Online-Plattform ihre Ideen, Anregungen und Vorstellungen der weiteren Entwicklung unserer Stadt eingebracht haben, wurde das Leitbild 2035 entwickelt. Vieles hat nach wie vor Gültigkeit – neue Aufgaben und Schwerpunkte sind hinzugekommen. Dies gilt zum Beispiel für die Themen Digitalisierung, Wohnraumversorgung und vor allem für die Errei-

chung unserer Klimaschutzziele. Das sind große Herausforderungen für die kommenden Jahre.

Ingelheim ist bunt und vielfältig: Tradition, Kulturgeschichte und Weinbau gehören ebenso zu Ingelheim wie Vielfalt, Ehrenamt, modernes Leben, Wohnen und Arbeiten. Nachhaltigkeit und Generationengerechtigkeit sind die Basis für eine verantwortungsvolle Stadtentwicklung. Entwicklungspolitisches Engagement und nachhaltiges Wirtschaften sind uns wichtig. Daran wollen wir auch künftig festhalten.

Unsere Stadt hat sich in den vergangenen Jahren nachhaltig verändert und weiterentwickelt. Mit den neuen Stadtteilen Heidesheim und Wackernheim ist die Stadt erheblich gewachsen. Die Stadtmitte hat sich zu einem attraktiven und identitätsstiftenden Zentrum entwickelt. Die Lebensqualität ist dank der Investitionen in Betreuungs- und Bildungseinrichtungen sowie in soziale, kulturelle und Freizeitinfrastruktur weiterhin hoch.

An diese erfolgreiche Entwicklung wollen wir mit dem Leitbild 2035 anknüpfen und die vorhandenen

Angebote bedarfsorientiert weiterentwickeln: Ingelheim ist und bleibt eine weltoffene und bunte Stadt. Vielfalt leben heißt, sich an Toleranz, Respekt, Chancengleichheit, Generationengerechtigkeit und Integration zu orientieren. Wir wollen, dass in unserer Stadt alle Generationen bedarfsgerechten und bezahlbaren Wohnraum finden.

Wir bekennen uns zu einer nachhaltigen Finanzpolitik. Damit stärken wir die Generationengerechtigkeit. Mit einer zurückhaltenden Steuerpolitik stärken wir den Wirtschaftsstandort und unterstützen wertvolle zukunftsfähige Arbeitsplätze.

Beim Klimaschutz wollen wir beispielhaft vorgehen und unseren Teil zum nationalen Klimaschutzziel beitragen. Die Maßnahmen hierzu werden eine zentrale Rolle in der zukünftigen Entwicklung unserer Stadt in allen Bereichen und Sektoren spielen.

Wir wissen um unsere historischen und landschaftlichen Schätze und gehen nachhaltig mit diesen Ressourcen um. Wir schätzen den spezifischen Charakter unserer Ortsteile und entwickeln die vorhandenen

Strukturen behutsam weiter. Die Herausforderungen des demografischen Wandels nehmen wir an, sorgen für familienfreundliche und generationenübergreifende Angebote und berücksichtigen die Bedürfnisse der älter werdenden Gesellschaft. Eine qualitätsvolle Bildungslandschaft fördert die Chancengerechtigkeit und die Zukunftsperspektiven der Menschen, die hier leben. Gemeinsam gestalten wir diesen Weg durch eine integrierte, beteiligungsorientierte und transparente Zusammenarbeit zwischen Verwaltung, Politik und Bürgerschaft.

Die Stadtverwaltung versteht sich als modernes Dienstleistungsunternehmen und bietet digitale Angebote.

Das Leitbild 2035 hat für uns eine Bündelungsfunktion, indem die übergeordneten Ziele verschiedener sektoraler Planungen zusammengeführt werden. Eine kontinuierliche Überprüfung der Zielerreichung und die Fortschreibung des Leitbildes sind notwendig und vorgesehen.



1 Kultur

Leitsatz

Unsere Kultur und unsere Geschichte gründen auf Traditionen und einem einzigartigen historischen Erbe.

Das Zusammenleben von Menschen aus über 80 Nationen bereichert unser kulturelles Stadtbild.

Wir respektieren und unterstützen die vielfältigen kulturellen Ausdrucksformen unserer Bürgerinnen und Bürger aller Altersgruppen.

Wir suchen den konstruktiven Dialog und fördern das aktive Zusammenwirken von Bürgerinnen und Bürgern, Kulturinstitutionen, Politik und Verwaltung. Dabei sind die vielen verschiedenen privaten und städtischen Kulturinstitutionen gleichermaßen Repräsentanten und Orte unserer Kultur.

Wir haben ein in der Region unverwechselbares Kulturprofil etabliert und zeigen, was uns besonders macht.

Wir bewahren unser Brauchtum und unser kulturelles Erbe, sind gleichzeitig offen für Neues und nutzen vorhandenes kulturelles Potenzial mit Weitblick.

Strategische Ziele

- Die Veranstaltungs- und Kulturszene in Ingelheim ist ausgebaut und vernetzt. Dafür wurde ein Kulturkonzept unter Einbeziehung aller Kulturanbieter erarbeitet und für die Stadt verbindlich vereinbart. Dieses beinhaltet insbesondere lokale und zielgruppenspezifische Kulturangebote.
- Ein professionelles und ganzheitliches Kulturmanagement und -marketing ist eingerichtet und umgesetzt.
- Kulturelle Identität und kulturelle Vielfalt sind in Ingelheim untrennbar miteinander verbunden. Wir streben die Teilnahme aller Ingelheimerinnen und Ingelheimer am kulturellen Leben an.
- Die (historisch-)kulturelle Identität der Ortsteile und der Stadt als Ganzes sind definiert und werden weiterentwickelt.
- Die historischen Stätten unserer Stadt sind erforscht, dokumentiert und für alle Generationen öffentlich zugänglich gemacht.



Gemeinsames Konzert auf dem Freundschaftsfest



Fridtjof-Nansen-Platz mit der Kultur- und Veranstaltungshalle



2 Bildung, Betreuung, ehrenamtliches Engagement, Vielfalt und Integration

Leitsatz

Wir ermöglichen Bildung für Menschen jeden Alters unabhängig von Herkunft und Status.

Wir begreifen eine älter werdende Gesellschaft als Chance zur generationenübergreifenden Aktivierung unseres Gemeinwesens.

Bürgerschaftliches Engagement und Bürgerbeteiligung sind Leitlinien unseres Handelns.

Unser bürgerschaftliches Engagement wirkt der sozialen Ungleichheit aktiv entgegen.

In Ingelheim wird niemand wegen Alter, Geschlecht, Religion, ethnischer, sozio-ökonomischer oder kultureller Herkunft, Beeinträchtigung, Weltanschauung, sexueller Identität oder wegen anderer persönlicher Merkmale bevorzugt oder benachteiligt.

Unsere Stadt ist ein gesunder Lebensort. Bewegung hat bei uns einen hohen Stellenwert. Bewegung eröffnet Chancen zur gesellschaftlichen Vernetzung, stärkt das Miteinander und wird als sozialer Faktor gezielt gefördert.

Bewegung, Sport und Naherholung sind ein sichtbarer Teil unserer Stadtlandschaft und integraler Bestandteil der Gesundheitsförderung. Dabei werden Angebote für die körperliche Aktivität für alle Altersschichten geschaffen oder ausgebaut.

Wir fördern die Gesundheit aller Ingelheimerinnen und Ingelheimer, indem wir Angebote zur Gesundheitsvorsorge, Prävention und Rehabilitation unterstützen.

Wir fördern das gegenseitige Verständnis für unterschiedliche Lebenssituationen und sind ein Vorbild im Umgang mit gesellschaftlicher Vielfalt und Toleranz. Dabei unterstützen wir Familien in all ihren unterschiedlichen Lebensphasen. Soziale Verantwortung steht bei uns an erster Stelle.

Strategische Ziele

- Unsere Bildungspolitik trägt zu einer beständigen Verbesserung der Lebenssituation und der Zukunftschancen von Kindern und Jugendlichen bei. Die lokalen Bildungsträger wirken darauf hin, dass für Kinder und Jugendliche Übergänge innerhalb des Schulsystems und von der Schule in den Beruf reibungslos verlaufen.
- Die städtischen Förderangebote zur frühkindlichen Bildung sind vorhanden, um Kindern und Jugendlichen für ihre Zukunft Entwicklungs-, Teilhabe- und Aufstiegschancen zu ermöglichen.
- Unser lokales Bildungs-, Veranstaltungs- und Beratungsangebot ist breit gefächert, wird von unterschiedlichen Trägern bereitgestellt und ist für alle Ingelheimerinnen und Ingelheimer verständlich und nachvollziehbar. Informationen fließen über unterschiedliche Medien und sind für alle barrierefrei zugänglich. Die Angebote der unterschiedlichen Träger sind inhaltlich und organisatorisch sinnvoll aufeinander abgestimmt. Es findet eine Informations- und Bildungsarbeit zu entwicklungspolitischen Themen statt.
- Unser Betreuungs-, Unterstützungs- und Bildungsangebot für ältere Mitbürgerinnen und Mitbürger betreiben wir besonders intensiv. Dieses wird von der Zielgruppe aktiv genutzt.
- Wir fördern die Vereinbarkeit von Familie und Beruf durch die Bereitstellung einer entsprechenden Infrastruktur und begreifen dies als wichtigen Standortfaktor. Dies gilt in gleicher Weise für Familien mit Kindern wie für Familien mit zu pflegenden Angehörigen.
- Kinder und Jugendliche beteiligen sich an demokratischen Prozessen und werden durch Förderprogramme in den Bildungseinrichtungen dabei unterstützt. In der Jugendvertretung bringen sie eigene Ziele voran.
- Die politische Teilhabe und die Bürgerbeteiligung sind aktiv durch Anreize gestärkt. Teilhabemöglichkeiten werden ohne sprachliche Barrieren zugänglich gemacht.
- Wir fördern Maßnahmen und Verfahren zur Demokratiebildung.
- Das ehrenamtliche Engagement ist gestärkt und ein fester Bestandteil unseres solidarischen und intergenerativen Miteinanders. Gesellschaftlichen Verpflichtungen wird nachhaltig entsprochen. Es gibt eine digitale Plattform zur Vernetzung des Ehrenamtes und zwischen Vereinen.
- Es findet ein reger internationaler, interkultureller und interreligiöser Austausch statt.
- Das Ingelheimer Konzept für Integration und Vielfalt „Ingelheim lebt Vielfalt“ wird umgesetzt und partizipativ fortgeschrieben.
- Wir leben Vielfalt und Inklusion professionell. Die entsprechenden Strukturen und Kompetenzen vorhanden, um Vielfalt und Inklusion im Alltag zu unterstützen. Es sind sowohl eine zentrale und sichtbare als auch eine digitale Anlaufstelle für Menschen mit Behinderung und deren Angehörige geschaffen.
- Sportvereine werden gezielt finanziell und ideell unterstützt, sodass diese sowohl ein umfangreiches Breiten- als auch Leistungssportangebot zielgruppenspezifisch anbieten können.
- Es sind geeignete Orte für individuelle Bewegungsangebote draußen und drinnen geschaffen.
- Kinder und Jugendliche haben vielseitige Möglichkeiten, um sich gemeinsam oder individuell zu bewegen, Sport zu treiben und schwimmen zu lernen.

3 Wohnen, Bauen und Energie

Leitsatz

Wir gestalten Ingelheim als lebens- und liebenswerten Wohnort mit verschiedenen Angeboten und unterschiedlichen Wohnformen für alle Altersgruppen, insbesondere für junge Familien.

Wir haben eine sichere und sozial ausgerichtete Wohnraumversorgung für alle Gruppen der Ingelheimer Bevölkerung geschaffen.

Die Stadtmitte als Herz der Stadt sowie die Stadtteile als Keimzellen des Miteinanders sind attraktiv gestaltet und an die aktuellen Bedarfe weiterentwickelt.

Städtebaulicher Wiedererkennungswert und Baukultur prägen das Landschaftsbild und alle Stadtteile.

Wir setzen den Auswirkungen des Klimawandels stadtplanerische Lösungen entgegen, um gesunde Wohnverhältnisse auch in Zukunft zu gewährleisten.

Wir setzen auf nachhaltige Bauweise, Sanierung und alternative Energieformen zur Klimawandelanpassung.

Strategische Ziele

- In allen Stadtteilen ist barrierefreier Wohnraum geschaffen. Bezahlbarer Wohnraum, insbesondere für Familien und Personen mit geringem Einkommen, steht ausreichend zur Verfügung.
- Es gibt attraktive Angebote traditioneller, alternativer und generationenübergreifender Wohnformen.
- Die Gestaltung der Stadtteile und Wohngebiete entwickelt deren eigenständigen Charakter weiter. Es sind Orte mit hoher Aufenthaltsqualität und Anregung zur Bewegung für alle Altersgruppen geschaffen (Orte der Bewegung und Begegnung).
- Stadtmitte und Stadtteile ergänzen sich und haben möglichst klar voneinander abgegrenzte Aufgaben für die Bewohnerinnen und Bewohner der Stadt und Region.
- Die Stadtmitte ist ein attraktiver Ort mit hoher Aufenthaltsqualität und ein zentraler Ort für Einzelhandel, Bildung, Kultur, Soziales und Gesundheit.
- Die dezentrale Grundversorgung in den Stadtteilen ist durch die Umsetzung des Einzelhandelskonzeptes gesichert.
- Neue Bauflächen wollen wir bedarfsgerecht dann erschließen, wenn deren Bebauung innerhalb einer bestimmten Zeit gewährleistet ist.
- Innenentwicklung hat gegenüber der Erschließung von weiteren Baulandflächen im Außenbereich Vorrang. Werden neue Baulandflächen erschlossen, erfolgt dies mit einer ressourcenschonenden Konzeption und in Abstimmung mit den Zielen zur Klimawandelanpassung.
- Gewerbegebiete wollen wir so gestalten, dass sie Gestaltqualität sowie Vorgaben des Klimaschutzes und zur Klimawandelanpassung vereinen.
- Die Bauleitplanung setzt an unseren Klimaschutzziele orientierte, nachhaltige Vorgaben für die Entwicklung von Bauflächen fest.



Tassiloquartier



Kindertagesstätte „Bienengarten“

- Im privaten, öffentlichen und wirtschaftlichen Bereich werden nach Möglichkeit erneuerbare Energieformen genutzt. Die Stadt unterstützt den Umstieg von fossilen auf regenerative Energieträgern.
- Die Stadt senkt ihren Energieverbrauch, zum Beispiel in kommunalen Gebäuden, kontinuierlich durch geeignete Maßnahmen und ist gibt damit ein gutes Beispiel. Dabei erfolgt, auf den Lebenszyklus der Bausubstanz und die Nutzung bezogen, eine differenzierte Betrachtung.
- Die Sanierungsrate der dauerhaft erhaltungswürdigen Bestandsgebäude ist erhöht. Die Sanierung erfolgt nach hohen energetischen und nachhaltigen Standards.

4 Mobilität und Verkehr

Leitsatz

Bei der Gestaltung von Verkehrswegen investieren wir in die Bedürfnisse unterschiedlicher Nutzergruppen, damit alle Menschen sicher in Ingelheim und zwischen allen Stadtteilen unterwegs sein können. Weiterhin soll eine gute Anbindung an den ÖPNV in der Region erfolgen.

Wir stärken den Rad- und Fußverkehr sowie den ÖPNV.

Wir vernetzen uns, um nachhaltige und emissionsarme Mobilität überregional zu fördern und umzusetzen.

Wir nutzen planerische und verkehrsrechtliche Instrumente zur Beruhigung, Verminderung und Lenkung des motorisierten Verkehrs, unter Berücksichtigung der Bedürfnisse des ÖPNVs, um Belastungen so gering wie möglich zu halten und gerecht zu verteilen. Dabei erhalten wir die gute Erreichbarkeit aller Stadtteile.

Verkehrslärm beeinträchtigt die Lebensqualität und Gesundheit von Menschen.

Strategische Ziele

- Ein Verkehrsentwicklungsplan für alle Verkehrsarten – einschließlich des ruhenden Verkehrs – stärkt vorrangig den Rad- und Fußverkehr und den ÖPNV. Er ermöglicht Erschließungsqualität und eine funktionsgerechte Verteilung der Verkehrsarten in allen Stadtteilen.
- Der ÖPNV wird emissionsarm betrieben. Durch attraktive Angebote werden die Fahrgastzahlen erhöht.
- Das Verkehrswegenetz ist im Hinblick auf Barrierefreiheit sowie auf die Sicherheit der schwächeren Verkehrsteilnehmer weiterentwickelt.
- Das Fußwegenetz sowie die Fahrrad-Alltagsrouten, Pendlerwege und Radwanderwege sind gut erhalten, weiter ausgebaut und über die Stadtgrenzen hinaus vernetzt.
- Die Fußgängerzone in der Innenstadt ist eingerichtet. Die frei gewordenen Stellplatzflächen sind für Aufenthalt und Begegnung umgenutzt.
- Der Bedarf an Angeboten wie Car-Sharing und Leihrädern wird fortlaufend geprüft und angepasst.
- In verkehrsarmen Bereichen sind bei Neu- und Ausbauten die Straßen als Teil des Wohnumfelds

multifunktional für Aufenthalt und Begegnung nutzbar und werden als Mischverkehrsflächen gestaltet.

- Im Rahmen der Zuständigkeit der Stadt Ingelheim sind Schallschutzmaßnahmen getroffen, die die Emissionen der unterschiedlichen Verkehre reduzieren.
- Die Lärmaktionsplanung ist für das gesamte Stadtgebiet erfolgt und die möglichen Maßnahmen im Zuständigkeitsbereich der Stadt werden umgesetzt.



Lastenrad



Ingelheimer E-Bus

5 Klimaschutz, Stadtgrün und Landschaft

Leitsatz

Wir werden bis spätestens 2040 CO₂-neutral und klimaresilient sein.

Wir streben einen sparsamen und verantwortungsvollen Umgang mit Ressourcen aller Art an.

Wir setzen den Auswirkungen des Klimawandels wirksame Lösungen entgegen, um den Auswirkungen von Hitzestress, Starkregenereignissen und langanhaltender Trockenheit gewappnet zu sein.

Wir nutzen die Expertise von Verwaltung, wissenschaftlicher Begleitung und Anwohnerinnen und Anwohnern, um Grünflächen in und um Ingelheim zu erhalten, zu erweitern und zu vernetzen.

Wir sorgen für ausreichende Naherholungsangebote als wichtigen Baustein eines gesunden und attraktiven Stadtlebens.

Wir erhalten und schützen unsere Kultur- und Naturlandschaft.

Strategische Ziele

- Der Masterplan CO₂-neutrales und klimaresilientes Ingelheim ist beschlossen und in Umsetzung.
- Das Angebot regionaler und saisonal verfügbarer Produkte auf dem Wochenmarkt und im Lebensmitteleinzelhandel wird weiterhin erhöht.
- Eine Grünplanung wird integraler Bestandteil der städtischen Planungen und bei der Weiterentwicklung der Stadtteile. Die Grünplanung stellt auch extensiv bewirtschaftete Flächen im Innenbereich dar und gestaltet Vernetzungsstrukturen untereinander und zu den angrenzenden Naturräumen.
- Innerhalb der Bebauung fördern wir Begrünung im öffentlichen Raum durch den Einsatz von standortgerechten und klimaresilienten Gehölzen mit ausreichenden Wuchsbedingungen. Die öffentlichen Grünflächen werden für alle Nutzer- bzw. Altersgruppen attraktiv, barrierefrei und vielfältig nutzbar gestaltet. Insbesondere sollen sie als Orte der Bewegung und Begegnung geschaffen werden.
- Naturerlebnisräume, öffentliche Grün- und Freiflächen werden für alle Nutzer- und Altersgruppen attraktiv, barrierefrei und vielfältig sowie ökologisch hochwertig gestaltet und tragen zum Hitzeschutz der Bevölkerung bei.
- Die vielfältigen Nutzungsansprüche an unsere Kulturlandschaft aus Naherholung, Landwirtschaft und Naturschutz werden durch integrierte Lösungen miteinander vereint. Wir unterstützen Mehrfachnutzungen und gemeinschaftliche Lösungen wie Naturschutz durch landwirtschaftliche Bewirtschaftung/Beweidung oder Patenprogramme für Streuobstwiesen.
- Neue Verwertungswege zur Verbesserung der energetischen Verwendung des Gehölzschnitts/ Biomassepotenzials aus Landwirtschaft und Landschaftspflege sind untersucht und werden umgesetzt.



Spielplatz Ochsenborn



Rosengärtchen

- Durch die Flächennutzungsplanneuaufstellung werden die Raumansprüche für Wohnen und Arbeiten an die Kultur- und Naturlandschaft und den Städtebau neu geordnet sowie Zielkonflikte gelöst.
- Wir schaffen ausreichend stadtnahe Freizeit- und Erholungsanlagen mit einem hohen Aufenthalts- und Spielwert und passen sie an die Bedarfe unterschiedlicher Zielgruppen an.
- Entlang der Flüsse und Gewässer sind Retentionsflächen für Hochwasser nach landschaftspflegerischen Gesichtspunkten entwickelt. Eine Renaturierung der Gewässer wird unterstützt.
- Ein Konzept zum Hochwasserschutz und zur Vorsorge vor Starkregenereignissen ist beschlossen und in Umsetzung.



6 Wirtschaft und Tourismus

Leitsatz

Die Wirtschaftsstruktur ist breit aufgestellt und mit einer an den Klimaschutzzielen orientierten, nachhaltigen und modernen Infrastruktur ausgestattet.

Wir erkennen in einer starken Innenstadt und starken Stadtteilen eine wichtige ökonomische Basis.

Wir schätzen und unterstützen unsere Industrie, unser Handwerk und unseren breit aufgestellten Mittelstand. Auch den Tourismus wollen wir zu einem wichtigen wirtschaftlichen Standbein unserer Stadt entwickeln.

Wir wissen um die Bedeutung von Boehringer Ingelheim für unsere Stadt, das als international positioniertes Familienunternehmen den Namen Ingelheims in die ganze Welt trägt und viele Arbeitsplätze für die Bürgerinnen und Bürger der Stadt und der Region zur Verfügung stellt.

Strategische Ziele

- Die Stadt ist attraktiv für Investitionen, die diese Verbindung in innovativen Formen weiterentwickeln. Sie stärkt Dienstleistungen und wohnortnahes Gewerbe, Einrichtungen für Bildung und Forschung. Dafür betreibt die Stadt gezielt Standortentwicklung.
- Für Mittelständler sowie für Großunternehmen existiert eine aktive Unterstützung durch Beratung, Service- und Unterstützungsleistungen und zum Teil finanzielle Hilfen.
- Neuansiedlungen erfolgen mit der Maßgabe, nachhaltige, Arbeitsplatz schaffende und wertschöpfungsstarke Unternehmen anzusiedeln. Es sind bedarfsgerechte, bezahlbare und attraktive Gewerbeflächen einschließlich Büroflächen entstanden. Die städtische Wirtschaftsförderung hält weiterhin den kontinuierlichen Dialog mit dem Einzelhandel und den Dienstleistern und versteht sich selbst als Dienstleister.
- Die Datenbasis zum wirtschaftlichen Potenzial Ingelheims ist verbessert, ausgewählte Wachstumsbranchen sind identifiziert und gefördert.
- Das Einzelhandelskonzept ist erstellt und umgesetzt. Die Grundversorgung in den Stadtteilen ist gewährleistet. Die Stadtmitte wird als Zentrum der gesamten Stadt auch für nicht alltägliche Besorgungen und Dienstleistungen weiterentwickelt.
- Die eigenen Marketingaktivitäten für den gesamtstädtischen Einzelhandel, in der Stadtmitte und den Stadtteilen, werden konstruktiv, finanziell und ideell begleitet.
- Eine gute medizinische Versorgung für die Bürgerinnen und Bürger ist mit geeigneten infrastrukturellen Maßnahmen sichergestellt.
- Die Landwirtschaft erfährt aktive Unterstützung, insbesondere der Raum prägende Wein- und Obstbau. Die Unterstützung erfolgt im Einklang mit der Landschaftspflege und dem Artenschutz.



Winzerkeller

- Das Kultur- und Tourismuskonzept ist ganzheitlich fortgeschrieben. Die Etablierung weiterer touristischer Höhepunkte wird stetig vorangetrieben und die Alleinstellungsmerkmale der Stadtteile in den Fokus gebracht.
- Teile des Kultur- und Tourismuskonzeptes sind vernetzte und stimmige touristische Angebote, insbesondere für den Kultur-, den Wein- und den Radtourismus sowie für die Naturschutzgebiete und das „UNESCO-Welterbe Oberes Mittelrheintal“. Dabei werden die europaweit bedeutsame Naturlandschaft herausgestellt und entsprechend naturverträgliche Angebote entwickelt.
- Zur besseren Vermarktung des touristischen Angebots in der Region hat ein Zusammenschluss der Kommunen und Akteure stattgefunden und die Zusammenarbeit wird gestärkt. Durch die Vernetzung der Region ist die touristische Attraktivität in Ingelheim gestiegen.
- Die Verweildauer der Touristinnen und Touristen ist durch ein attraktives Bausteinprogramm für unterschiedliche Zielgruppen und Zeitfenster erhöht.

Stadtverwaltung Ingelheim am Rhein

Rathaus | Fridtjof-Nansen-Platz 1 | 55218 Ingelheim am Rhein

Telefon 06132 782-0

Telefax 06132 782-123

info@ingelheim.de

www.ingelheim.de

Fotos: Stadtverwaltung Ingelheim, Boehringer Ingelheim Pharma GmbH & Co. KG,

www.incom24.de

Lektorat: Mathias Stolarz

